

## BERICHT ÜBER DIE 71. ÖFFENTLICHE SITZUNG

### DES MARKTGEMEINDERATES WEITNAU AM 08.01.2020



#### Bericht aus der Sitzung der Gemeinderäte Missen-Wilhams und Weitnau am 08.01.2020

Bürgermeister Streicher begrüßte den Weitnauer Gemeinderat um 19.30 Uhr im Sitzungszimmer in Missen und gab auch gleich die Erklärung für den ungewohnten Tagungsort bekannt. Da im Anschluss um 20.00 Uhr eine gemeinsame Sitzung mit den Gemeinderatskollegen aus Missen-Wilhams angesetzt war, hat es sich angeboten den Termin zu nutzen, um den formalen Beschluss zur Änderung des Flächennutzungsplanes für das neue Feuerwehrhaus in Weitnau herbeizuführen. Streicher führte aus, dass am 14.11.2019 der Marktgemeinderat die Aufstellung der 3. Änderung des Flächennutzungsplan Weitnau beschlossen hat. Zielsetzung der Änderung ist, im Bereich nördlich der Hoheneggstraße auf einer Teilfläche des Grundstücks FINr. 284/1 der Gemarkung Weitnau eine Gemeinbedarfsfläche für Feuerwehr und kulturelle Zwecke darzustellen (derzeit Sonderfläche Einzelhandel). Letzteres ist erforderlich, da der Gemeinderat beschlossen hatte im neuen Gebäude auch einen Proberaum für die Weitnauer Musik zu schaffen. Im Rahmen dieses Bauleitplanverfahrens im Änderungsbereich „nördlich der Hoheneggstraße“ des Grundstücks FINr. 284/1 der Gemarkung Weitnau wird die Öffentlichkeit (Bürger) gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB frühzeitig beteiligt. Der zu ändernde Bereich ist im Lageplan des Vorentwurfs dargestellt. Des Weiteren wird bei der Gelegenheit ein eingetragenes Bodendenkmal auf der FINr. 1/2, Gemarkung Weitnau behandelt. Die Lage des Bodendenkmals ist im FNP falsch dargestellt und wird im Zuge der 3. Änderung berichtigt. Tatsächlich muss die Lage auf FINr. 9, Gemarkung Weitnau, Nähe Kaplaneiweg dargestellt werden. Die Änderungen wurden durch das Planungsbüro OPLA vorbereitet und wurden dem Gremium erläutert.

GR Baldauf fragt nach wie mit dem voraussichtlich belasteten Material der alten Bahnlinie umgegangen wird. Diese wird bei der Zu- und Abfahrt zum FWH betroffen sein. Er hat von MdL Thomas Kreuzer die Auskunft erhalten, dass unbelastetes Material wieder eingebaut werden kann und generell Auffüllungen mit unbelastetem Material (nach entsprechenden Genehmigungen) möglich sind. Der Vorsitzende erklärt, dass dies nach den neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen nicht mehr möglich sein wird. Hier ist bereits eine Initiative über den Bay. Gemeindetag im Laufen mit der Hoffnung hier im Gesetz eine Nachbesserung zu erreichen. Die jetzige Neuregelung ist nicht hinnehmbar. Der Gemeinderat der Markt Weitnau billigte den Vorentwurf der 3. Änderung des Flächennutzungsplan Weitnau und beauftragte die Verwaltung die frühzeitige Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB ortüblich bekannt zu machen und durchzuführen. Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Im Anschluss wurde der Tagesordnungspunkt 2 gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus Missen-Wilhams im Bürgersaal besprochen. Die beiden Bürgermeister begrüßten Herrn Öller und Frau Baier-Müller von der Diakonie und führten in das Thema ein. BGM von Laer erläuterte, dass im Rahmen der Alpen Modellregion ein Projekt „Heimat im Alter“ durch die Regierung von Schwaben. mit 75% kofinanziert wird. In einer Ausschreibung hat die Diakonie das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Ziel der Untersuchung sollte es sein, Handlungsempfehlungen für das Leben im Alter für beide Kommunen zu erhalten. BGM Streicher berichtete, dass es schon seit drei Jahren eine Steuerungsgruppe gibt, die sich mit der künftigen Ausrichtung des Seniorenheims St. Vincent beschäftigt. Hintergrund ist, dass diese Einrichtung noch eine Übergangsfrist von ca. 15 Jahren hat, danach aber die DIN-Vorgaben nicht mehr eingehalten werden können. Das bedeutet es muss um- oder neugebaut werden. Beispielhaft wurde ausgeführt, dass die Zimmer zu klein, die Türrahmen zu schmal, die Lichtschalter zu hoch sind, usw. Die Frage stellt sich damit, ob das Haus nicht besser an einem

attraktiveren Standort neugebaut werden soll. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder der Steuerungsgruppe.

Herr Öller und Frau Baier-Müller stellten das Konzept ausführlich vor und beantworteten danach die Fragen aus dem Gremium. Die Referenten haben für ihre Analyse auch die Datenerhebung des Landratsamtes, das vor kurzem eine entsprechende Umfrage in Auftrag gegeben hatte, verwendet. Aus den statistischen Daten ist ersichtlich, dass beide Gemeinden wie in der Vergangenheit auch in der Zukunft einen Bevölkerungszuwachs erhalten werden. Gleichzeitig steigt die Lebenserwartung und mit einer Zunahme von demenziell erkrankten Personen ist zu rechnen. Weiterhin wird die Zahl der Pflegebedürftigen ansteigen. Die Diakonie führte mit sog. Schlüsselpersonen Interviews durch und lud zu einem Workshop ein an dem auch Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen teilnahmen. Diese wünschen sich neben einer guten seniorengerechten Betreuung auch die Teilnahme am sozialen Leben in ihrer Gemeinde. Hier sind beide Gemeinden noch gut aufgestellt. Nahversorgung, Ärzte, Apotheke und Nachbarschaftshilfe gibt es und dies muss auch erhalten werden. Hier sollte für die Zukunft ein „Kümmerer“ eingestellt werden, wobei die Personalkosten bezuschusst werden. Auch das Thema Mobilität war ein wichtiges Thema. So haben andere Gemeinden mit einem sog. Mitfahrerbank gute Erfahrungen gemacht. Dabei handelt es sich im Grunde um ein organisiertes Trampen. Wer an der Bank wartet wird von Autofahrern mitgenommen. Die Handlungsempfehlungen sollten aufgegriffen und in der nächsten Legislaturperiode mit den neuen Gremien angegangen werden.

Bei der Neuplanung eines Seniorenwohnangebotes sollten mögliche Synergieeffekte durch eine Zusammenarbeit beider Gemeinden genutzt werden. Während ein stationäres Pflegeangebot wohl nur in Weitnau wirtschaftlich betrieben werden könne, sei ein seniorengerechtes Wohnangebot mit angegliederter Tagespflege auch in Missen denkbar. Wichtig sei es dabei die vorhandenen örtlichen Angebote und Institutionen mit einzubinden.

Zum Schluss lud BGM Streicher noch zu einem Workshop im Rahmen der Alpen-Modellregion zum Thema „Fahrradfreundliche Gemeinden“ ein. Sowohl die Gremiumsmitglieder als auch die interessierte Bevölkerung aus Missen-Wilhams und Weitnau ist zum Termin am 15.01.2020 um 20.00 Uhr im Sitzungssaal des Amtshauses in Weitnau herzlich eingeladen.